

Bundesfinale Rudern Jtfo

Am 13.09.2022 machten wir uns als Ruderteam des THGs mit Trainerin Lena Siekerkotte und Schulleiter Herrn Koehn auf den Weg nach Berlin zum lang ersehnten Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia, nachdem wir uns bereits im Juni in 2 unterschiedlichen Booten Duisburg qualifizieren konnten.

Am Hauptbahnhof in Essen warteten schon andere NRW Sportlerinnen und Sportler in ihren roten Trainingsjacken, die man zum Landessieg quasi als Erkennungsmerkmal bekommen hatte, auf den Athleten ICE. Am Berliner Hauptbahnhof angekommen, war für alle Teilnehmende eine große Leinwand installiert, auf der man sich verewigen konnte.

Untergebracht waren wir in einem Hostel in Friedrichshain zusammen mit anderen teilnehmenden Rudermannschaften aus ganz Deutschland, umgeben von zahlreichen Restaurants und Cafés mitten im Berliner Geschehen.

Am darauffolgenden Mittwoch fuhren wir bereits morgens an die Regattastrecke in Grünau, um dort unsere Boote aufzuriggern und vor den Wettkämpfen am Donnerstag und Freitag noch ein letztes Mal trainieren zu können.

Am Donnerstag standen dann die Vorläufe für uns an. Nach einem stärkenden Frühstück im Hostel fuhren wir mit der S-Bahn nach Grünau an die Strecke. Leider war es noch windiger als am Vortag beim Training, die Wellen schlugen hoch, aber wir ließen uns davon nicht aus dem Konzept bringen.

Nach einer strategischen Rennbesprechung mit unserer Trainerin Lena gingen wir, als Schülerinnen Gig Doppelvierer der 15- bis 17-Jährigen, 30 Minuten vor unserem Start aufs Wasser, um genügend Zeit zum Warmfahren zu haben und pünktlich am 1000-Meter-Start zu liegen.

Der Vorlauf war bereits sehr verausgabend, nach dem Start lag der Vierer aus Bayern knapp vor uns. Über die Strecke konnten wir uns aber von diesem immer mehr absetzen und unser Rennen schliesslich gewinnen, somit blieb uns der Hoffnungslauf erspart.

Für die Jungs, die im Doppelvierer der Wettkampfklasse 3 (Jahrgänge 2008-2010) an den Start gingen, sollte es zu einem ähnlichen Ergebnis kommen. Auch sie sparten sich nach einem zweiten Platz den Hoffnungslauf am Nachmittag. So hatten wir dann den Donnerstagnachmittag zur freien Verfügung und konnten Berlin auf eigene Faust erkunden.

Der Finaltag am Freitag begann für den Jungenvierer schon früh am Morgen, sie mussten noch ein Halbfinale rudern, was für uns aufgrund weniger Meldungen nicht vorgesehen war. Sie überquerten als dritte die Ziellinie und sicherten sich so einen Finalplatz.

Um 12:20 Uhr sollte dann endlich unser Finale starten. Da wir wussten, dass die Mannschaften aus Hanau und Hannover unsere stärksten Gegner waren, war unser Ziel natürlich, mit diesen mitzuhalten.

Als Rennvorbereitung wärmten wir uns an Land mit Gymnastikübungen auf, der Wind war zwischenzeitlich noch stärker geworden und es begann zu regnen, nicht die besten Voraussetzungen, aber unsere Motivation war groß und so machten wir uns auf den Weg zum Start, festentschlossen, eine Medaille zu holen.

Als alle 6 teilnehmenden Boote in ihren zugeteilten Bahnen lagen und der Starter die jeweiligen Bundesländer ansagte, bevor die Startampel auf „grün“ umschlug, stieg die Anspannung bei allen im Boot.

Nach dem Start lagen wir knapp vorne, über die Mitte der Strecke kamen die Mannschaften aus Hanau und Hannover immer näher. Doch genau dieser Druck beflügelte uns so sehr, dass wir beide Teams im Endspurt hinter uns lassen und als erste die Ziellinie überqueren konnten. Gold für das Theodor-Heuss-Gymnasium, die Freude war riesig!

Nach unserer Siegerehrung richtete sich der Blick aber direkt wieder aufs Wasser: „Das Theodor-Heuss-Gymnasium aus Essen liegt auf Platz 3!“, die Jungs waren auf dem Weg und konnten den 3. Platz bis ins Ziel grossartig verteidigen. Die Bronzemedaille war gewonnen!

Am Abend wurde zum Abschluss eine feierliche Siegerehrung mit verschiedenen Tanzeinlagen und Artistik Acts für alle Medaillengewinner aus allen Wettbewerben im Velodrom abgehalten, ein absolutes Highlight für uns!

Jeweils ein Teammitglied aus unseren beiden THG Booten durfte nach vorne auf die große Bühne, um die Pokale und Urkunden für die Schule in Empfang zu nehmen.

Das Bundesfinale war ein unvergessliches Erlebnis für uns alle und wurde durch den Gewinn der Medaillen für beide Mannschaften gekrönt. Gerne wären wir noch länger geblieben, am Samstag Morgen mussten wir dann aber doch zurück in den Zug nach Essen einsteigen.

Ein besonderer Dank gilt vor allem Herrn Koehn und Lena Siekerkotte für die tolle und motivierende Unterstützung in Berlin!

Lilli Fischer (Q1)